

## **Altersdurchmisches Lernen**

*\*Die Informationen stammen aus dem Konzept „Altersdurchmisches Lernen“ der Schulen Wölflinswil, Oberhof und Wittnau WOW, das von der Schulpflege der drei Gemeinden im September 2012 verabschiedet wurde.*

### **Ausgangslage der drei Talschulen\***

Mehrklassigkeit war von jeher anhand der Schülerzahlen Realität an den Schulen Wölflinswil, Oberhof und Wittnau WOW und wird weiterhin ein Thema bleiben. Es gibt in den Teams Lehrpersonen, welche sich seit langem für altersdurchmisches Lernen einsetzen und darin viele Vorteile sehen. Ebenfalls sind die Kindergärten altersdurchmischt. Auf der pädagogischen Ebene möchten alle drei Schulen ihren Unterricht im Umgang mit Verschiedenartigkeit weiter optimieren, und zwar von Mehrjahrgangsklassen zu altersgemischtem Lernen im gemeinschaftlichen Rahmen.

Die Schulen WOW sind eine von vier Themenschulen des Projekts *Altersdurchmisches Lernen* der PH FHNW. Für das Projektmanagement und die Weiterbildung werden Lehrpersonen und Schulleitung durch Gabrielle Bühler seit 2011 während drei Jahren begleitet und beraten.

### **Was wollen wir mit altersdurchmischem Lernen erreichen?\***

In Bezug auf die Thematik der Heterogenität ist altersdurchmisches Lernen als konsequente Weiterführung der integrativen Schulung zu verstehen.

- Auf Schul- und Unterrichtsebene soll ein Mehrklassensystem mit altersdurchmischem Lernen aufgebaut werden, welches jedem Kind ermöglicht, im Rahmen der kantonalen Vorgaben nach seinem Entwicklungs- und Lernstand zu arbeiten und zu lernen. Dabei kommen individualisierende und gemeinschaftsbildende Unterrichtsformen zur Anwendung, welche die Kinder fördern und unterstützen, damit sie ihre Fähigkeiten optimal entwickeln können.
- Mit innovativer Schulentwicklung tragen die drei Schulen dazu bei, dass WOW als attraktive Schulstandorte wahrgenommen werden.
- Das Projekt *Altersdurchmisches Lernen der PH FHNW* vertieft die Zusammenarbeit der drei Schulen WOW.
- Den Lehrpersonen wollen unsere Schulen einen attraktiven Arbeitsplatz sowie die Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung bieten.

Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen in den Unterrichtsteams wird durch das Projekt altersdurchmisches Lernen vertieft. Aber auch die Vorhaben an der Schule Oberhof unterstützen die Weiterentwicklung vor Ort.

Das Prinzip der förderorientierten Beurteilung (neue Promotionsverordnung) unterstützt die Unterrichtsentwicklung in Richtung altersdurchmisches Lernen.

## **Worauf stützen wir unsere Arbeit mit altersdurchmischem Lernen?\***

- Rechtliche Grundlagen

Die Verordnung über die Schülerzahlen der Abteilungen und die Zuteilung der Lektionen an der Volksschule und an Kindergärten (SAR 421.336) bildet die Basis für die Anzahl Abteilungen und die Klassenpensen.

- Pädagogische Grundlagen

Forschungen aus dem Bereich Schul- und Unterrichtsentwicklung kommen zu folgenden Erkenntnissen<sup>1</sup>:

1. Kinder lernen in Mehrklassen mindestens gleich viel wie in Jahrgangsklassen.
2. Für das soziale Lernen haben Kinder aus Mehrklassen Vorteile.
3. Erfahrungen von Schulen mit altersdurchmischem Lernen zeigen, dass die Kinder überdurchschnittliche Ergebnisse (z.B. Pisa) erreichen können.

## **Wie setzen wir altersdurchmisches Lernen in Oberhof konkret um?**

### **Unterricht**

Mit Unterrichtsvorhaben in den Abteilungen aber auch der gesamten Schule, d. h. inklusive unserem Kindergarten werden Stärken, Schwächen und Neigungen der Kinder Rechnung getragen. Die Rolle der Lehrperson verschiebt sich in Richtung Lernbegleitung und Lernorganisation. Die Sozialkompetenz der Lernenden wird gestärkt. Die Kinder lernen nicht nur von der Lehrperson, sondern auch von- und miteinander. Individualisierender Unterricht und Gemeinschaftsbildung sind für uns gleichermaßen wichtig.

Beispiele

- Die Unterrichtsunterlagen liegen dem Wissensstand und den Fähigkeiten des Kindes angepasst vor.
- Die älteren Kinder unterstützen die jüngeren im Unterricht und repetieren dabei den eigenen Lernstoff. Wissenslücken werden geschlossen.
- Die Kinder führen ein Lerntagebuch und schätzen dabei ihre Fähigkeiten selber ein.
- Die Kinder werden kursorisch geschult, in der eigenen Klasse oder in der Abteilung. Sie lernen durch Nachahmung, Abschauen und durch die eigene Erfahrung.

### **Schulanlässe**

Im August 2012 legte das Lehrerteam die folgenden Kriterien für die Schulanlässe an, die je nach Anlass unterschiedlich gewichtet werden:

- Wir achten bei Anlässen auf eine Durchmischung der Primarklassen und der Kindergartenabteilung.
- Die Stärken der Schülerinnen und Schüler werden berücksichtigt. Die Begabten werden auch an Schulanlässen gefördert. Auch die Schwächeren erhalten Aufgaben, die sie bewältigen können. Wir setzen an Projekten jedes dort ein, wo es seine Stärke hat.
- Die Schüler/innen übernehmen Verantwortung, für sich wie auch für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler.
- Die Kinder lehren und lernen voneinander.
- Die Kinder erleben, dass sie zusammen mehr erreichen können als alleine. Ein Gemeinschaftsergebnis wird zusammen gefeiert.
- Die Kinder üben sich in der Mitsprache, vor und nach einem Anlass. Die Interessen der Kinder werden berücksichtigt. Feedbackmöglichkeiten sind vorhanden.

*Daniela Lauber Bärlocher, Februar 2013*

---

<sup>1</sup> Die Forschungserkenntnisse werden im Buch von E. Achermann und H. Gehrig „Altersdurchmisches Lernen – Auf dem Weg zur individualisierenden Gemeinschaftsschule“, Bern 2011, Schulverlag Plus AG, zusammengefasst